

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Simon Stäbe
	Telefon (0202)	563 5215
	Fax (0202)	
	E-Mail	simon.staebe@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.08.2022
	Drucks.-Nr.:	VO/0735/22 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.08.2022	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss 2021 der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH		

Grund der Vorlage

Die Beschlussfassungen über die Genehmigung des von der Geschäftsführung im Entwurf vorgelegten Jahresabschlusses, die Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresergebnisses, die Einstellung in und die Entnahme aus der Gewinn- und Kapitalrücklage, die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung, sowie die Wahl des Abschlussprüfers unterliegen gem. § 23 Abs. 2 lit. a), b), c), f) und g) des Gesellschaftsvertrags der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH der Gesellschafterversammlung.

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2021 wird festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt 360.568.955,57 €.
2. Der Gewinn in Höhe von 24.883.668,56 € wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die HELIOS Kliniken GmbH abgeführt.
3. Einstellungen und Entnahmen aus der Kapitalrücklage sowie aus der Gewinnrücklage werden nicht vorgenommen.
4. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
5. Einer Inanspruchnahme § 264 Abs. 3 HGB durch die Geschäftsführung der Helios Klinikum Wuppertal GmbH wird für das Geschäftsjahr 2022 zugestimmt.

6. Zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2022 wird die PWC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva mit: 360.568.955,57 €
(Vorjahr: 320.695.986,24 €)

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt vor
Ergebnisabführung mit einem Jahresüberschuss von: 24.883.668,56 €
(Vorjahr: 21.950.589,40 €)
Nach Ergebnisabführung: 0,00
€

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC GmbH hat den vorgelegten Jahresabschluss der Helios Klinikum Wuppertal GmbH per 31.12.2021 geprüft und am 29.04.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses. Die sonstigen Prüfungen (u.a. Verwendung der Fördermittel nach § 18 Abs. 1 KHGG) haben ebenfalls keine Beanstandungen ergeben.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 1 Abs. 3 KHBV aufgestellt und sind vom Gliederungsschema entsprechend der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) aufgebaut.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt rd. 360.569 T€ und ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 39.873 T€ gestiegen.

Das Sachanlagevermögen beträgt rd. 210.806 T€ (Vorjahr: 200.125 T€). Die Steigerung in Höhe von rd. 10.681 T€ resultiert hauptsächlich aus geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von rd. 42.630 T€ (Vorjahr: rd. 26.717 T€).

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht betragen rd. 60.245 T€ (Vorjahr: rd. 31.977 T€). Die deutliche Steigerung in Höhe von rd. 28.268 T€ resultiert hauptsächlich aus dem noch nicht erstatteten Pflegebudget für die Ausstattung und die krankenhausindividuellen Kosten des Pflegepersonals gemäß Pflegepersonal-Stärkungsgesetz.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen rd. 69.098 T€ (Vorjahr: rd. 33.225 T€). Die deutliche Steigerung in Höhe von rd. 35.873 T€ resultiert hauptsächlich aus erhöhten Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling (2021: rd. 43.754 T€, 2020: rd. 11.011 T€).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2021 einen Jahresüberschuss von rd. 24.806 T€ (Vorjahr: rd. 21.951 T€) aus. Dies stellt eine Ergebnisverbesserung zum Vorjahr in Höhe von rd. 2.855 T€ dar.

Die betrieblichen Erlöse liegen mit rd. 346.113 T€ erneut deutlich über dem Vorjahreswert (rd. 327.636 T€). Dies resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Erlöse aus ambulanten

Leistungen des Krankenhauses in Höhe von rd. 11.308 T€ (2021: rd. 23.691 T€, 2020: rd. 12.383 T€). Die Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass Laborleistungen nicht mehr als Wahlleistungen, sondern als ambulante Leistungen ausgewiesen werden. Außerdem tragen die Corona-Testungen für Externe zu der Steigerung bei. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind um rd. 5.520 T€ gestiegen. (2021: rd. 271.215 T€, 2020: rd. 265.695 T€). Die Erlöse aus Krankenhausleistungen übertreffen die Erwartungen des Wirtschaftsplans. Im Wesentlichen ist dies auf die ganzjährige Generierung des Zuschlags für Corona-Tests und die von Januar bis Juni und von November bis Dezember erhaltenen Freihaltepauschalen zurückzuführen.

Die Fallzahlen des Jahres 2021 liegen mit 45.197 Fällen über Vorjahres- (44.085), aber unter Planniveau (48.873). Dies ist durch die geforderte Aussetzung der Behandlung elektiver Patienten zur Freihaltung der Betten, aber auch durch eine Schweregradsteigerung (Casemixindex) gegenüber den Planungsprämissen begründet. Aufgrund der Steigerung des Casemixindex zeigen die Bewertungsrelationen eine positive Entwicklung und liegen mit 46.113 über den Vorjahres- (45.899) und Planzahlen (45.870).

Der Personalaufwand liegt mit rd. 194.143 T€ erneut über dem Vorjahreswert (rd. 183.630 T€). Ursächlich für die Steigerung in Höhe von rd. 10.513 T€ ist neben dem geänderten Ausweis des periodenfremden Personalaufwands der Anstieg der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte von 2.284 auf 2.355.

Der Materialaufwand liegt mit rd. 84.733 T€ deutlich über dem Vorjahreswert (rd. 76.421 T€). Die Steigerung in Höhe von rd. 8.312 T€ resultiert aus Preissteigerungen, dem aufgrund der Corona-Pandemie erhöhten Bedarf von Schutzmaterialien und dem für die Corona-Testungen benötigten Laborbedarf.

Die Gesellschaft hat die Aufstellungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen, so dass kein eigenständiger Lagebericht mehr veröffentlicht wird, sondern dieser im Rahmen des Konzernabschlusses des Mutterunternehmens (Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg) erfolgt.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Aufgrund der Konzernverflechtung soll die PWC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellt werden. Es handelt sich um das dritte Prüfungsjahr für PWC in Folge.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2021 sowie die Bestellung des Abschlussprüfers 2022 in seiner Sitzung am 30.06.2022 beraten und eine Empfehlung an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

Anlage 1: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang